

XXIII. GP.-NR**506 IJ****09. März 2007****ANFRAGE**

der Abgeordneten Drⁱⁿ Lichtenecker, Freundinnen und Freunde

an die Bundesministerin für Justiz

betreffend klimaschonende Dienstreisen

Anstelle eines dringend benötigten umfassenden Klimaschutzaktionsplans schlägt der Umweltminister den ÖsterreicherInnen vor, der Umwelt zuliebe auf Fernreisen zu verzichten. Umweltminister Pröll weist darauf hin, dass sein Appell in Richtung Bewusstseinsbildung geht: „Jeder sollte sich dem Klimaschutz zuliebe überlegen, ob eine Fernreise notwendig sei.“ Eine Bewusstseinsbildung bedarf geeigneter Vorbilder, dabei läßt ein Vorbild zum Nachahmen ein.

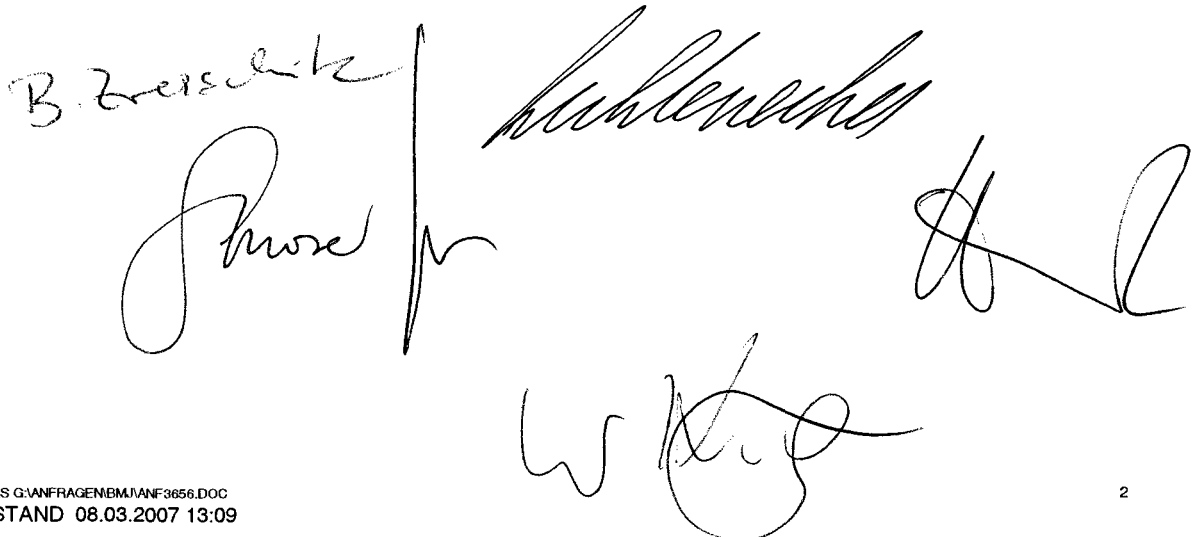
Österreich ist derzeit innerhalb der EU Klimaschutzschlusslicht. Die im jüngsten Bericht des Umweltbundesamtes veröffentlichten Daten zeigen eine weitere Steigerung der Treibhausgasemissionen um 2,3 Prozent im Jahr 2005 gegenüber 2004. Laut verbindlichem Kioto-Ziel müssen die Treibhausgasemissionen bis 2010 um 13 Prozent gesenkt werden. In absoluten Zahlen dürfen die österreichischen Emissionen der sechs klimarelevanten Gase im Jahr 2010 daher nicht mehr als 68,7 Millionen Tonnen betragen. 2005 lag die Gesamtmenge jedoch gemäß Umweltbundesamt bei 93,2 Millionen Tonnen. Damit ist Österreich um über 30 Prozent entfernt vom Kioto-Pfad. Das heißt, Österreich hat jetzt drei Jahre Zeit um 30 Prozent der Treibhausgasemissionen zu reduzieren.

Die Bilanz der Treibhausgasemissionen bestätigen das Versagen der bisherigen Klimaschutzpolitik, ein Appell an die Bevölkerung auf Flugreisen zu verzichten genügt nicht. Darüber hinaus sollten die Mitglieder der Bundesregierung selbst mit gutem Beispiel vorangehen und sich in ihrem beruflichen Handeln, insbesondere bei Dienstreisen klimaschonend verhalten.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

- 1) Wieviele Inlandsflüge verbuchte Justizministerin Maria Berger seit ihrer Angelobung am 11. Jänner bis zum 28. Februar 2007? Warum wurde in diesen Fällen das Flugzeug anstelle klimaschonender Verkehrsmittel gewählt?
- 2) Wieviele Flugmeilen wurden durch Justizministerin Maria Berger im Inland seit ihrer Angelobung am 11. Jänner bis zum 28. Februar 2007 zurück gelegt? Wieviel t CO₂-Emissionen wurden dadurch verursacht?
- 3) Wieviele Flüge zu unseren unmittelbar angrenzenden Nachbarstaaten wurden durch Justizministerin Maria Berger seit ihrer Angelobung am 11. Jänner bis zum 28. Februar 2007 verbucht? Warum wurde in diesen Fällen das Flugzeug anstelle klimaschonender Verkehrsmittel gewählt?
- 4) Wieviele Flugmeilen wurden durch Justizministerin Maria Berger durch Flüge zu unseren unmittelbar angrenzenden Nachbarstaaten seit ihrer Angelobung am 11. Jänner bis zum 28. Februar 2007 verursacht? Wieviel t CO₂ wurden dadurch emittiert?
- 5) Wieviele Straßenkilometer hat Justizministerin Maria Berger seit ihrer Angelobung am 11. Jänner bis zum 28. Februar 2007 in Österreich zurückgelegt? Wieviel t CO₂ wurden dadurch emittiert.
- 6) Wieviele Kilometer mit der Bahn wurden durch Justizministerin Maria Berger seit ihrer Angelobung am 11. Jänner bis zum 28. Februar 2007 zurückgelegt? Wieviel t CO₂ wurden dadurch emittiert?
- 7) Wie sieht die durchschnittliche Verkehrsmittelwahl (Modal Split) von Justizministerin Maria Berger bei Wegedistanzen bis zu 5km seit ihrer Angelobung bis heute aus (in Prozentangabe des jeweiligen Verkehrsmittels)?



The image shows five handwritten signatures in black ink, arranged in a cluster. The signatures are stylized and appear to be those of Austrian politicians. The first signature on the left is 'B. Zerschitz', followed by a large, flowing signature, then a signature that looks like 'Kuchler', and finally two more signatures on the right, one of which is 'H. L.'.